

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	IX
Abkürzungen .....	XI
Quellen und Literatur .....	XIII
A GEORG FRIEDRICH GREIFFENCLAU VON VOLLRADS .....	1
Einleitung .....	1
I. Familiengeschichtliche Zuordnung .....	8
II. Jugend und Jahre der Vorbereitung .....	11
1. Eltern und Elternhaus .....	11
2. Geistlicher Stand und Studium .....	17
III. Domherr und Dignitar .....	32
1. Die ersten Jahre der praktischen Bewährung .....	32
2. Wahl zum Dompropst in Mainz 1604 .....	43
3. Wahl zum Dompropst in Worms 1604/1605 .....	51
IV. Zeit der Bewährung 1604-1616 .....	53
V. Jahre des Ämterzuwachses 1616, 1625 .....	75
1. Bischof von Worms 1616 .....	75
a) Die Bischofswahl .....	75
b) Zur allgemeinen Situation des Fürstbistums Worms .....	79
c) Schwierigkeiten bei der Wiederherstellung des Bistums Worms (Beispiel: Restituierung des Stiftes St. Cyriakus in Neuhausen) .....	83
2. Wahl zum Dompropst in Speyer 1625 .....	97
VI. Erzbischof und Kurfürst von Mainz 1626 .....	105
1. Die Wahl zum Erzbischof am 20. Oktober 1626 .....	105
a) Im Vorfeld der Wahl .....	105
b) Der Wahlgang .....	108
2. Die korporative Bindung Greiffenclaus an das Mainzer Domkapitel .....	111
a) Die Wahlkapitulation als grundlegendes Vertragsinstrument .....	111
b) Die Wahlkapitulation vom 20. Oktober 1626 .....	113
c) Die Wünsche des Domkapitels: Preces Archiepiscopales .....	128
3. Die kirchenrechtliche Bindung Greiffenclaus an Papst und römisch katholische Kirche .....	130
a) Sachliche und persönliche Voraussetzungen .....	130
b) Die Vorbereitungen zur Erlangung der päpstlichen Wahlbestäti- gung und des Palliums .....	131
c) Greiffenclaus Ziele im Spiegel der Instruktionen für C. H. Mott- mann, Oktober/November 1626 .....	135
	VII

d) Konfirmation und Pallium.....	142
e) Greiffenclaus Bischofsweihe in Aschaffenburg 1627.....	146
4. Greiffenclaus reichsrechtliche Bindung an den Kaiser .....	148
a) Vorbemerkung.....	148
b) Die reichsrechtliche Bindung Greiffenclaus durch kaiserliche Indulte.....	148
VII. Aufnahme der erzbischöflich-kurfürstlichen Amtsgeschäfte.....	154
1. Landesherrliche Maßnahmen .....	154
a) Übernahme des behördlichen Apparates .....	154
b) Exequien für Kurerzbischof Johann Schweikard von Cronberg . . .	159
c) Huldigung als Inbesitznahme des Kur-Erzbistums .....	161
d) Finanzschwierigkeiten .....	163
e) Maßnahmen zu einer neuen Landeserfassung .....	172
2. Die Begegnung mit politischen Kräften .....	175
a) Aufnahme diplomatisch-politischer Verbindungen.....	175
b) Vertrag mit dem Kurerzbischof von Trier Philipp Christoph von Sötern 1626 .....	185
B GEORG FRIEDRICH GREIFFENCLAUS VERHÄLTNIS ZU SEINER FAMILIE	
1. Die Familie nach dem Tode der Eltern .....	192
2. Die Erbteilung der elterlichen Hinterlassenschaft .....	193
3. Georg Friedrichs Verhältnis zu seinem Bruder Heinrich .....	200
4. Georg Friedrich Greiffenclau als Vormund und Testamentarier .....	205
5. Georg Friedrich Greiffenclau im Spiegel seiner Testamente .....	207
a) Erstes Testament 1615.....	209
b) Zweites Testament 1622 .....	213
c) Drittes Testament 1624 .....	214
d) Viertes Testament 1629.....	221
ZUSAMMENFASSUNG .....	226
ANHANG .....	231
Probatio des Georg Friedrich Greiffenclau von Vollrads .....	231
Übersicht der Liegenschaften und Einnahmen der Greiffenclau von Vollrads 1615	232
PERSONEN- UND ORTSVERZEICHNIS .....	239